

## ABSCHLUSS-PRESSEMITTEILUNG

### Mit rund 4600 Besucher:innen und einem prallen Programm konnte das Jewish Music Today Festival an Vor-Pandemie-Zeiten anknüpfen.

Bei schönstem Frühlingswetter startete das Programm mit der kultigen Eröffnungsparade der **KLEZMANIAXX** durch die Gustavstraße. Zahlreiche Besucher:innen schlossen sich – teils tanzend – dem Musikzug in Richtung Festivalspielort Kulturforum an. Hier präsentierten in 10 Festivaltagen rund 80 Musiker:innen aus der ganzen Welt die Vielfalt jüdischer Musik, von bucharisch-persischer Musiktradition mit popmusikalischen Einflüssen über ladinischen Fado, Klezmer-Fusion bis hin zu Kabbala-HipHop und Rap. Zum großen Finale ließ sich das Publikum im Samsaal des Stadttheaters beim Spiel der legendären Band **KROKE** zu Beifallsstürmen hinreißen.

Im Dialog mit den Musiker:innen tanzten, summten, sangen die Besucher:innen rege mit und trugen zu einer einmaligen Atmosphäre bei, die es nur beim Fürther Festival gibt! Dass das Festival seit dieser Ausgabe anstatt **Internationales Klezmer Festival Fürth** nun **Jewish Music Today Fürth** heißt, begrüßten die Musiker:innen rundweg. Jüdische Musik ist mehr als Klezmer! Und diese Vielfalt wurde auch vom Publikum anerkannt.

Seit jeher ist die Weitergabe jüdischer Musiktradition ein wichtiges Anliegen der Festivalmacher:innen. Und so konnten in diesem Jahr auch wieder die Musik- und Tanzworkshops mit zahlreichen Teilnehmer:innen stattfinden. Einige von ihnen spielten als Fürther-Klezmer-Band gemeinsam mit den Profis der internationalen Klezmer-Szene jüdische Reihen- und Kreistänze zum **Tants-Hoyz** auf. Die Musiker:innen **Victoria Hannah** und **Yurji Gurzhy** erforschten mit vier Jugendlichen die Bedeutung von jüdischer Kultur und Klang und präsentierten ihren coolen **SOUNDTRACK FÜR FÜRTH** im kleinen Saal des Kulturforums.

Der noch immer andauernde Krieg in der Ukraine und die Kämpfe im Gazastreifen spiegelten sich in den Konzerten von **KOMMUNA LUX** aus Odessa und des US-amerikanischen Rappers **ARI LESSER** wider. Die ukrainische Band war kurz vor ihrem Auftritt über einen erneuten, schweren Bombenangriff auf ihre Heimatstadt informiert worden und spielte gegen die Angst, die Wut, die Ohnmacht. **ARI LESSER** brachte differenziert und sachlich in seinen poetisch-schwungvollen Songs die aktuellen Geschehnisse im Gaza-Streifen auf den Punkt und übernahm eine historisch kompakte Einordnung. Zahlreiche Kooperationspartner:innen beteiligten sich mit Führungen, Filmen und Konzerten und trugen so zur Vermittlung der Vielfalt jüdischer Kultur bei.

Ein Festival, das noch lange in Erinnerung bleiben wird und gleichzeitig schon eine Sehnsucht auf die **nächste Ausgabe vom 06. – 15.03.2026** auslöst!

**Weitere Infos:** [www.jewish-music-today.de](http://www.jewish-music-today.de)

**Presselink (für Fotos, etc.):** [www.jewish-music-today.de/presse](http://www.jewish-music-today.de/presse)

**Kontakt für Medien:** Kulturamt der Stadt Fürth, Gerti Köhn, T: 0911/974 1680,

[gerti.koehn@fuerth.de](mailto:gerti.koehn@fuerth.de) / Veranstalter: Kulturamt Fürth, Friedrichstraße 4-6, 90762 Fürth

Unser Dank gilt:



IMMOBILIEN GMBH & CO. KG

